

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 3: **Renovation**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Inhalt

- 5 **Aktuell**
- 9 **Meinung** – Edina Kurjakovic über unverzichtbaren Dialog

## Interview

- 10 **«Am Ende zählt für uns jede einzelne neu geschaffene Wohnung»**  
Jürg Steiner über die Herausforderungen der Stiftung PWG und sein Engagement in Basel



## Renovation

- 14 **Die Stammsiedlung trägt wieder rot**  
Baugenossenschaft Röntgenhof saniert Siedlung in Zürich
- 19 **Modernisierte Wohnungen mit Hafensicht**  
Wohnbau-Genossenschaft WGN quartierte Mieterinnen und Mieter in Basler Hotel ein
- 24 **Superlativ erhalten**  
Fast unsichtbare Sanierung der Cité du Lignon bei Genf

## Neubau

- 28 **Die Gelegenheit beim Schopf gepackt**  
Neue Wohnungen schuf die Eisenbahner-Baugenossenschaft St. Gallen im Schoren-Quartier

## Mobilität

- 33 **Verkuppeln erwünscht**  
So planen Baugenossenschaften heute Veloabstellplätze

## Wohnpolitik

- 36 **Mit kleinen Schritten zum Ziel**  
Was hat die nationale Wohninitiative seit 2020 ausgelöst?
- 41 **Verband**
- 45 **Recht: Mediation**
- 46 **Agenda/Vorschau/Impressum**
- 47 **Scheinwerfer**

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Sanierungen sind bei Mieterinnen und Mietern gefürchtet. Einerseits, weil sie zu höheren Mietzinsen führen, andererseits, weil die Bewohnenden oft aufgrund von Leerkündigungen zu Wohnungswechseln gezwungen werden. Dass es auch anders geht, beweisen Genossenschaften immer wieder. Eine besondere Lösung hat dabei die Wohnbau-Genossenschaft Nordwest (WGN) in Basel gewählt: Um zu verhindern, dass die Bewohnerschaft eines Hochhauses wegen einer Totalsanierung aus dem gewohnten Umfeld herausgerissen wird, quartierte die Genossenschaft über sieben Personen für fünf Monate in einem Hotel ein (siehe Seite 19). Zwar war eine Mieterhöhung auch in Basel unumgänglich. Aber ein Grossteil der Mieterinnen und Mieter ist nach den Sanierungsarbeiten zurück ins Haus gezogen. Es war seit den 1960er-Jahren nie erneuert worden.

Gebäude erst dann zu sanieren, wenn es unbedingt nötig ist, hat sich vor längerer Zeit auch Jürg Steiner zum Ziel gesetzt. Er hat während zwölf Jahren die Zürcher Stiftung PWG geprägt und wird demnächst pensioniert. Im Gespräch erzählt er ab Seite 10, wie er sich als Stiftungsrat einer neuen Wohnbaustiftung in Basel einbringen will.

Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat sich die Schweiz dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 zu halbieren. Auch Sanierungen haben für die Erreichung der Klimaziele eine grosse Bedeutung. Allerdings ist die Sanierungsquote von einem Prozent jährlich hierzulande noch viel zu tief: Bis 2050 kann die Klimaneutralität so unmöglich erreicht werden.

Höchste Zeit also auch für Baugenossenschaften, konsequent zu handeln. Indem sie ihre fossilen Heizungen durch Systeme mit erneuerbaren Energieträgern ersetzen, leisten sie einen grossen Beitrag für die Zukunft. Sie kommen damit nicht nur ihrer ökologischen Verantwortung nach, sondern machen sich auch unabhängig von ausländischen Rohstoffen. Wie bitter nötig das ist, zeigt auf dramatische Weise der Krieg in der Ukraine.

Patrizia Legnini, Redaktorin  
[patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch](mailto:patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch)



**Zurück zu den Wurzeln beim Zellenbau am Zürcher Röntgenplatz: Die rote Fassadenfarbe in Kombination mit den Fensterläden in Mintblau entspricht wieder jener des Erstbaus.**

Bild: Marco Blessano





Reset 3sec



Delay Start

ECOMETER

4h00m  
ECOQuick  
3sec

MY TIME

ECO

ExtraHygiene

EXTRAS  
ExtraPower

# Hält Ihr Geschirr und die Umwelt sauber: QuickSelect

Wählen Sie per Schieberegler intuitiv die gewünschte Laufzeit. Der Ecometer zeigt Ihnen automatisch an, wie ökologisch Ihr Programm ist.